

Bildungsbüro im Schul- und Sportamt

Leseförderung an Grundschulen: Engagement und Vielfalt

Im April 2020 hat das Bildungsbüro am Schul- und Sportamt alle Schwabacher Grundschulen und die beiden Förderschulen zur Leseförderung befragt. Dabei wurde sowohl der Ideenreichtum bei den Leseorten als auch das Engagement bei schulinternen Initiativen deutlich.

Die große Mehrheit verfügt über Klassen- und Schulbibliotheken, bietet aber auch individuellere Lösungen, wie Schulgarten oder Lesetandems an. An zwei Grundschulen hilft ein realer Lesehund als geduldiger und neutraler Zuhörer.

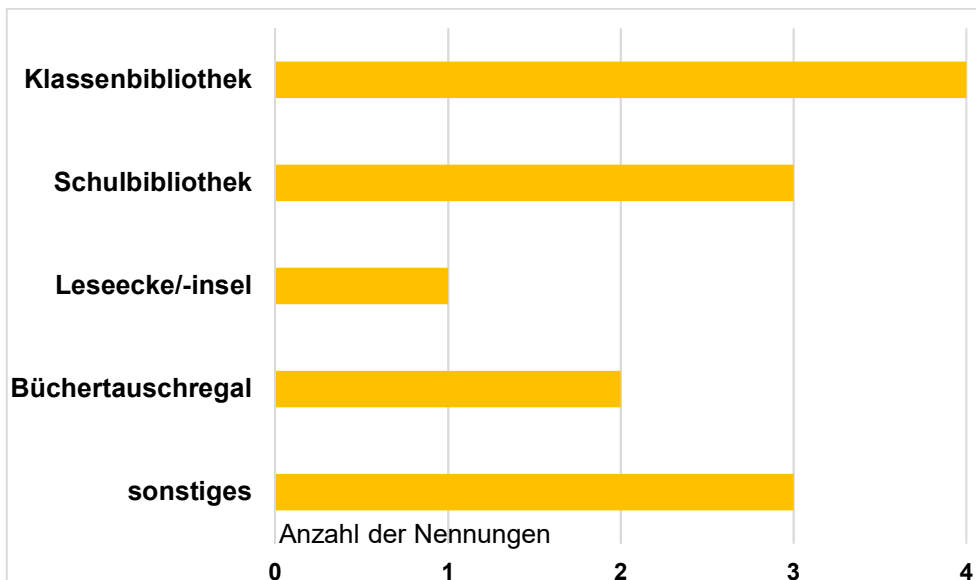
Die Grundschulen verfügen über ein etabliertes Netzwerk an Kooperationen mit der Stadtbibliothek Schwabach, den Nürnberger Nachrichten, mit Buchhandlungen und ehrenamtlichen Lesepaten. Sie zeigen sich aber offen für weitere Vernetzung, beispielsweise mit Verlagen oder Buchhandlungen, mit anderen Projekten aus der Praxis oder mit Programmen auf Bundesebene.

Die Frage nach dem Einsatz digitaler Medien macht Nachholbedarf deutlich. Mehrmals pro

Woche werden in erster Linie Beamer eingesetzt; PC, Notebook oder Tablets nutzt – sofern vorhanden – nur jeweils eine Schule sehr häufig. Inzwischen hat das Schul- und Sportamt mit Mitteln des Digitalpakts alle Grundschulen und die Schule am Museum zusätzlich zum Bestand mit 131 mobilen Leihgeräten ausgestattet.

Schwabacher Grundschüler haben die vier Jahre Grundschulzeit gut genutzt. Nach dem Urteil ihrer Schulleitungen gehören 43 Prozent der Viertklässler zu den guten bis sehr guten Lesern. Der Anteil schwankt allerdings je nach Schule deutlich.

Lesorte an den vier Schwabacher Grundschulen



Quelle: Bildungsbüro im Schul- und Sportamt, 2020

In Kürze:

Viele schulinterne Initiativen, z.B. Lesenacht, Autorenlesungen, Lesepaten oder ein Lesehund tragen zur Lesemotivation bei.

Unter den guten bis sehr guten Lesern haben fast 10 Prozent einen Migrationshintergrund.

Schulleitungen beurteilen die Zukunft des Lesens durchaus unterschiedlich. Weitgehend einig ist man sich, dass in 10 Jahren weniger gelesen wird.

Lesefreundliches Ambiente in Form von Leseecken, Tauschregalen oder Klassenbibliotheken ist für fast alle Grundschulen selbstverständlich.

Bei der Nutzung digitaler Medien besteht Nachholbedarf.

Unterstützung durch das Bildungsbüro wünschen sich die Grundschulen besonders bei Vernetzung mit Praxisprojekten oder anderen Leseakturen.